



Zieh den Regler hoch! Daniel Soldaczuk stellt im Filmstudio die Scheinwerfer ein.

Spaßige Video-Projekte

Videos drehen und schneiden, Hörspiele aufnehmen, Bilder mit Photoshop bearbeiten: Solche Kurse können alle Studierenden im Zentrum für Mediendidaktik der Uni belegen – und zwar kostenlos! Auch Theorie-Kurse gibt es, etwa über Medienpsychologie, E-Learning und Filmwissenschaften. Viele Kurse drehen sich stark um didaktische Aspekte. Für Lehramtsstudierende sind sie darum besonders spannend: Die künftigen Lehrer lernen den Umgang mit modernen Medien. Und sie erfahren, wie sich welche

Medien sinnvoll im Unterricht einsetzen lassen. Daniel Soldaczuk hat Lehramt für die Hauptschule studiert mit Geschichte als Schwerpunkt. Das Zentrum für Mediendidaktik hat er als Student sehr gerne genutzt: „Toll ist die große Bandbreite der Sachen, die man dort machen kann: Videodrehs, Podcasts, Arbeit mit interaktiven Whiteboards. Und die Kurse sind sehr praxisbezogen, man kann das Gelernte später im Unterricht verwenden.“ Daniel selber hat im Zentrum für Mediendidaktik mit anderen Studierenden das Märchen „Die drei Federn“ als Hörspiel

aufgenommen. Er weiß dadurch, wie man ein Hörspiel produziert und was die Schüler dabei lernen: Drehbuch schreiben, Rollen verteilen, deutliche Aussprache üben, Musik einspielen: „Das ist eine schöne Sache und sehr motivierend für die Schüler.“ Ein spaßiges Video-Projekt haben die Studierenden zur Fußball-Europameisterschaft realisiert. Sie zogen mit der Kamera los, befragten Fußball-Fans und fingen deren Emotionen ein. Bei der Produktion des Films lernten sie unter anderem die Vor- und Nachteile verschiedener Videoschnittsysteme kennen.